

Norbert Fandrich, Betriebsratsvorsitzender bei Voith Paper in Heidenheim, ist Mitglied in der Vertreterversammlung der BG Holz Metall und arbeite im Rentenausschuss und im Finanzausschuss mit. Bei den derzeitigen Sozialwahlen kandidiert er auf der Liste der IG Metall erneut. Er sagt:

Die Selbstverwaltung in der Sozialversicherung ist ein Recht der Arbeitnehmer, das wir uns erkämpfen mussten. Es ist notwendig, dieses Recht mit den Stimmen aller Versicherten zu untermauern. Eine hohe Wahlbeteiligung wäre ein gutes Zeichen für all diejenigen, die dieses Recht anzweifeln.

Wir brauchen die Arbeitnehmervertreter, damit die Prävention in den Betrieben weiter verstärkt wird und um Unfällen vorzubeugen. Die IG Metall hat die Kandidaten, die durch ihre jahrelange Arbeit in der Berufsgenossenschaft und in den Betrieben kompetent sind, um dies zu garantieren. Das nützt und schützt die Beschäftigten. Damit das so ist und bleibt, werden wir uns weiter aktiv einsetzen. Auch deshalb ist es wichtig zur Sozialwahl zu gehen und die IG-Metall Liste zu wählen.

Die IG Metall-Vertreter in der Berufsgenossenschaft kümmern sich seither und künftig darum, dass die Leistungen der Berufsgenossenschaft durch die Politik nicht verschlechtert, sondern verbessert werden. Keine Privatversicherung kann solch gute Leistungen bieten.

Wir werden alles tun, dass die Berufsgenossenschaft als eine der Sozialversicherungen mit ihren Leistungen für die Beschäftigten erhalten bleibt. Dies haben die IG-Metall Vertreter seit jeher bewiesen. Das können die Kandidaten der anderen Listen nicht vorweisen. Wir können das, aber auch nur, weil wir eine starke IG Metall hinter uns haben.